

**Kirchengemeinde
Ansprechpartner**

St. Petrus Canisius, Hemer-Westig
Gerhard Giebels

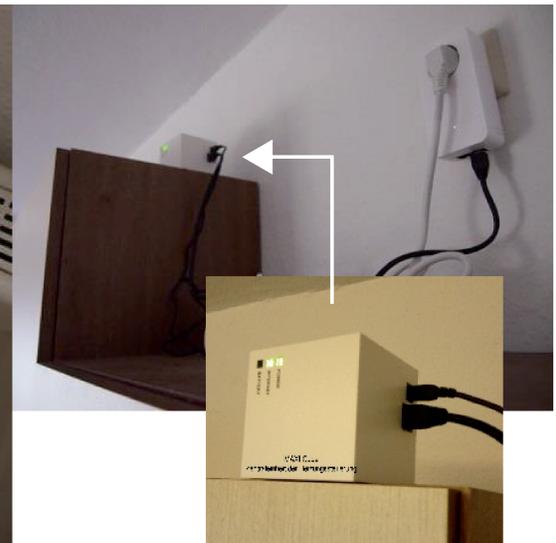


Gebäude

Pfarrheim

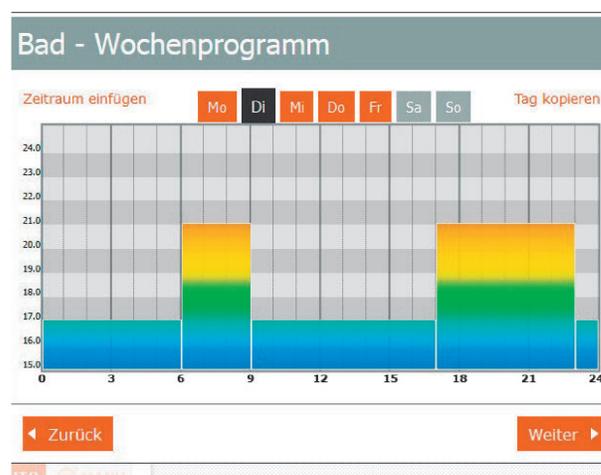
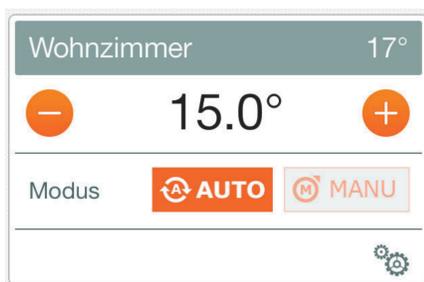
Nutzung von Smart Home Technologie für Pfarrheim und Kirche

Die Kirchengemeinde hat mit der MAX!- und Home-matic- Steuerung sehr gute Erfahrungen gemacht. Elektronisch steuerbare Thermostate werden bereits im kleinen und großen Saal des Pfarrheimes genutzt. Die Bedienung der Heizkörper ist weiterhin manuell möglich, aber zusätzlich von extern über ein Softwareprogramm regelbar. Dieses kann durch eine App auf dem Smartphone oder am PC aufgerufen werden. Dadurch kann eine zuverlässige Beheizung des Pfarrheims zu regelmäßigen Terminen sichergestellt werden.



Benötigte Installationen: Mechanische Thermostate werden durch elektronische Heizkörperthermostate ersetzt.

Eine mit dem hauseigenen Router verbundene Schnittstelle sorgt für den Austausch zwischen den Funkkomponenten und dem Computernetzwerk



www.eQ-3.de

Mögliche Erweiterungen:

Fensterkontakte lassen die Heiztemperatur beim Öffnen des Fensters absenken und nach dem Lüften wieder anheben, um unnötige Verluste an Heizenergie zu vermeiden



Klimadaten wie Luftfeuchtigkeit sind optional erfass- und speicherbar (Homematic)

Kombination mit Rolladensteuerung möglich (Homematic)

Eco-Taster ermöglicht ein Absenken aller angeschlossenen Heizkörper an zentraler Stelle



Schaltbare Steckdosen ermöglichen einen Warmwasserbetrieb von Untertischgeräten zu vorgegebenen Zeiten

Kirchengemeinde St. Pankratius, Warstein - Belecke
Ansprechpartner Stefan Rellecke

Gebäude Pfarrheim

Heizungsoptimierung mit BAFA-Geldern

Vorschläge aus Energiegutachten umsetzen:
Der Austausch veralteter – nicht effizienter- Heizungs-
pumpen und die Feinjustierung der Widerstände ein-
zelner Heizkörper sind Maßnahmen, die sich auch ohne
großen Aufwand kurzfristig von einer Fachfirma durch-
führen lassen. Es erfordert keine Bautätigkeiten am Ge-
bäude und der Erfolg stellt sich durch gleichmäßig
warme Heizkörper umgehend ein.

Seit 1. August 2016 werden der Ersatz von Heizungs-
pumpen und Warmwasserzirkulationspumpen durch
hocheffiziente Pumpen sowie der hydraulische Ab-
gleich am Heizsystem und der Einbau von voreinstell-
baren Thermostaten gefördert. Kirchengemeinden sind
als Körperschaft des öffentlichen Rechts antragsbe-
rechtigt.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Gebäudebewertung und Ableitung von strategischen Empfehlungen (kurz-, mittel- und langfristig)													
Gemeinde: St. Pankratius Gebäude: Pfarrzentrum Straße, Haus-Nr.: Wilkestr. 38 Postleitzahl, Ort: 59081 Warstein-Belecke										Geben Sie bitte in der gelb markierten Zeile den mittleren spez. Anlagenspec (Strom) ein, den Sie in Spalten 1 unter Kapitel 8 eintragen haben.			
Nr.	Maßnahme	Kurze Begründung zur Maßnahme	Fristigkeit der Maßnahme (kurz-, mittel-, langfristig)	Jährlicher Endenergiebedarf Strom kWh/a	Jährliche Energieeinsparung %	Jährliche Energiekosten €a	Investitionen Ge- €	Grenzkosten €	Lebensdauer a	Instandhaltung und Wartung %	Jährliche Gesamtkosten (dynamisch) €a	Jährliche Einsparung €a	Umsetzung empfohlen?
0	Ist-Zustand			6.739		1.937					1.937		
Kleininvestive Maßnahmen													
7	Austausch der Heizstrahler durch LED	Austausch der Leuchtentfer	kurz	6.559	2,7	1.866	500	500	15		1.928	10	ja
8	Hocheffizienzpumpe	Maßnahme in Verbindung mit hydraulischen Abgleich sinnvoll	kurz	6.640	1,5	1.909	500	500	18		1.945	-8	ja
9													

Zusammenfassung der Ergebnisse der Gebäudebewertung und Ableitung von strategischen Empfehlungen (kurz-, mittel- und langfristig)													
Gemeinde: St. Pankratius Gebäude: Pfarrzentrum Straße, Haus-Nr.: Wilkestr. 38 Postleitzahl, Ort: 59081 Warstein-Belecke										Geben Sie bitte in der rot markierten Zeile den mittleren spez. Mischpreis (Wärme) ein, den Sie in Spalten 1 unter Kapitel 8 eintragen haben. Es ist der Heizwertbezogene.			
Nr.	Maßnahme	Kurze Begründung zur Maßnahme	Fristigkeit der Maßnahme (kurz-, mittel-, langfristig)	Jährlicher Endenergiebedarf Wärme (Heizwert bezogen) kWh/a	Jährliche Energieeinsparung %	Jährliche Energiekosten €a	Investitionen Ge- €	Grenzkosten €	Lebensdauer a	Instandhaltung und Wartung %	Jährliche Gesamtkosten (dynamisch) €a	Jährliche Einsparung €a	Umsetzung empfohlen?
0	Ist-Zustand			93.940		5.778					5.778		
Kleininvestive Maßnahmen													
7	Hydraulischer Abgleich der Heizung	Maßnahme sinnvoll	kurz	85.607	8,9	5.265	2.000	2.000	20		5.399	378	ja
8													
9													

http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Heizungsoptimierung/heizungsoptimierung_node.html

Wie werden diese Fördermittel beantragt?

• **VOR** der Heizungsoptimierung registrieren

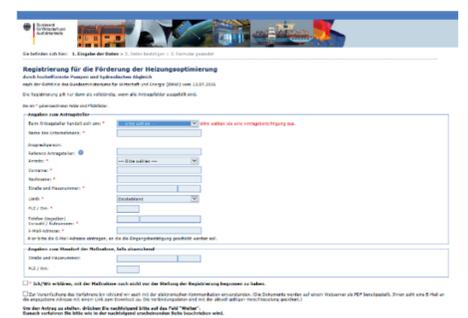


• Fachunternehmer beauftragen, Einzelabrechnung fordern!

• **NACH** der Heizungsoptimierung:
Antragsformular ausdrucken und unterzeichnen



• Das unterschriebene Antragsformular und die Kopie der Handwerkerrechnung entweder über das BAFA-Portal hochladen oder auf dem Postweg an das BAFA senden.



Registrierung für die Förderung der Heizungsoptimierung
Antrag auf Förderung der Heizungsoptimierung



Anmeldung
Eingabe der Anmelde Daten
Kennung:
Passwort:
Anmelden

Spätestens 6 Monate nach der Registrierung muss die Umsetzung der Maßnahmen abgeschlossen sein.

Die Zahlung des Zuschusses erfolgt auf ein Konto des Antragstellers/der Antragstellerin, daher beantragt im allgemeinen die Kirchengemeinde die Gelder bei der Bafa. Diese Leistung kann aber auch von Ihrem Gemeindeverband übernommen werden.

Zusätzlich zum hydraulischen Abgleich kann auch eine neue Regelung eingebaut werden – wie von der Kirchengemeinde St. Pankratius in Warstein genutzt.

Hier kamen drei neue Hocheffizienzpumpen und ein neues Heizungssteuerungsgerät zum Einsatz. **Die Kosten von 1.500€ wurden von der BAFA beglichen, sodass die Kirchengemeinde Ihre eigenen Gelder in eine ebenfalls notwendige Geschosdeckendämmung stecken konnte.**

**Kirchengemeinde
Ansprechpartner**

Liebfrauen, Holzwickede
Wolfgang Römer

Gebäude

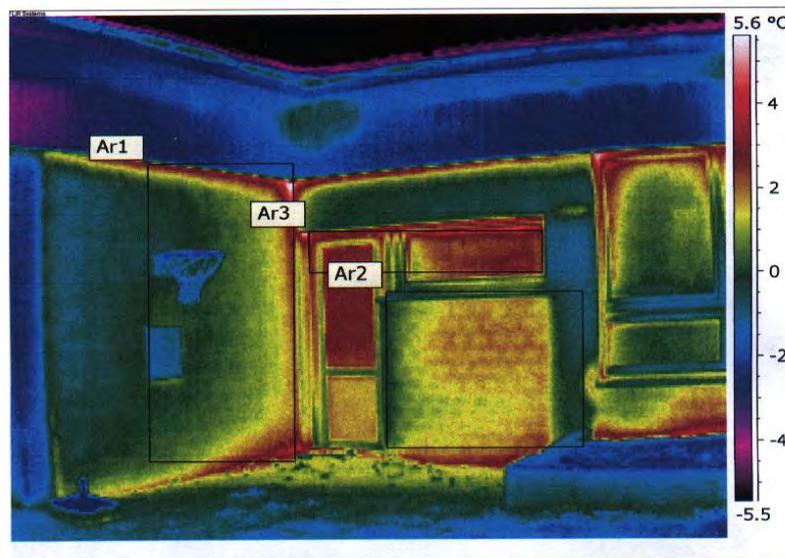
Kindergarten



Energieeinsparmaßnahmen am Kindergarten



Alle Kindertoiletten mit neuer
Spültechnik getauscht



Bezeichnung	Wert
IR: Dateiname	A0208-19.IMG
Ar1: Max	6.3 °C
Ar1: Min	-2.4 °C
Ar1: Durchschnitt	0.6 °C
Ar2: Max	2.5 °C
Ar2: Min	-2.0 °C
Ar2: Durchschnitt	1.0 °C
Ar3: Max	4.7 °C
Ar3: Min	-0.1 °C
Ar3: Durchschnitt	2.3 °C

Thermographieaufnahme
im Sanitärbereich

2016 alle Fenster und Türen bis auf die Eingangstür gegen neue Kunststoffelemente mit Doppelverglasung getauscht.

Alle Leuchten werden über
Bewegungsmelder geschaltet

2014 die Fensternischen neu
isoliert und die Heizkörper verlegt.

2017 die gesamte Beleuchtung im Innen- und Außenbereich gegen energiesparende LED Systeme getauscht:

- ▶ 19 Leuchten im Außenbereich
- ▶ 37 Leuchten in den Gruppenräumen
- ▶ 39 Leuchten im Eingangsbereich, Fluren und im Keller
- ▶ Verbrauch je Leuchte vorher ca. 80 Watt
- ▶ Jetzt ca. 31 Watt.



Kirchengemeinde St. Martin, Blomberg
Ansprechpartner Rolf Vesting

Gebäude Pfarrheim

Auswirkungen der Heizungsoptimierung

Für das Pfarrheim wurde eine Heizungserneuerung der veralteten ineffizienten Heiztechnik mit einer optimierten Regelung und einem hydraulischen Abgleich vorgeschlagen. Im Sept. 2015 wurde der neue Gasbrennwertkessels der Marke Procon E 25 H mit einer Nennwärmeleistung von 2,9-24,9 kW eingebaut. Außerdem wurde ein hydraulischer Abgleich durchgeführt.

Prognostiziert war eine Einsparung von 258€ jährlich, bei einem Investitionsvolumen von 7.500€. In dem Kostenrahmen war die Maßnahme über den pauschalierten Bauzuschuss abrechenbar. Es realisierte sich bislang eine Einsparung von 457€.

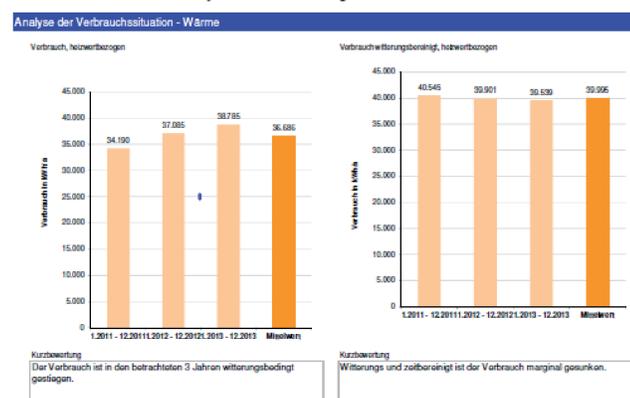


Zusammenfassung der Ergebnisse der Gebäudebewertung und Ableitung von strategischen Empfehlungen (kurz-, mittel- und langfristig)													
Gemeinde: St. Martin Gebäude: Pfarrheim Straße, Haus-Nr.: Leimböck 6 Postleitzahl, Ort: 32225 Blomberg											Jeder Sie bitte in der mit markierten Zeile der mit einer spez. Maßnahme (KW) ein, die Sie in Sachen Leber/Kapital für weiter haben. Es ist der haubereitige Informationsstand zu berücksichtigen.		
Nr.	Maßnahme	Kurze Begründung zur Maßnahme	Fristigkeit der Maßnahme (kurz-, mittel-, langfristig)	Jährlicher Endenergiebedarf Wärme (Platzwert bezogen) kWh/a	Jährliche Energieeinsparung %	Jährliche Energiekosten €	Investitionen Ge-Ge-samt €	Lebens-dauer x	Instand-haltung und Wartung %	Jährliche Gesamtkosten (Eignung) €	Jährliche Einsparung €	Umsetzung empfohlen?	
0	Ist-Zustand			38.465		2.512					2.512		
Anlagentechnische Maßnahmen (Mittelinvestiv)													
12	Gas-Brennwert-Anlage, optimierte Regelung, hydraulischer Abgleich	ursprüngl. ineffiziente Heiztechnik	m	30.158	21,0	1.900	7.500	2.500	15	3,0%	2.254	258	ja
13										3,0%			ja

Verbrauchsniveau vor der Maßnahme – aus Energiegutachten

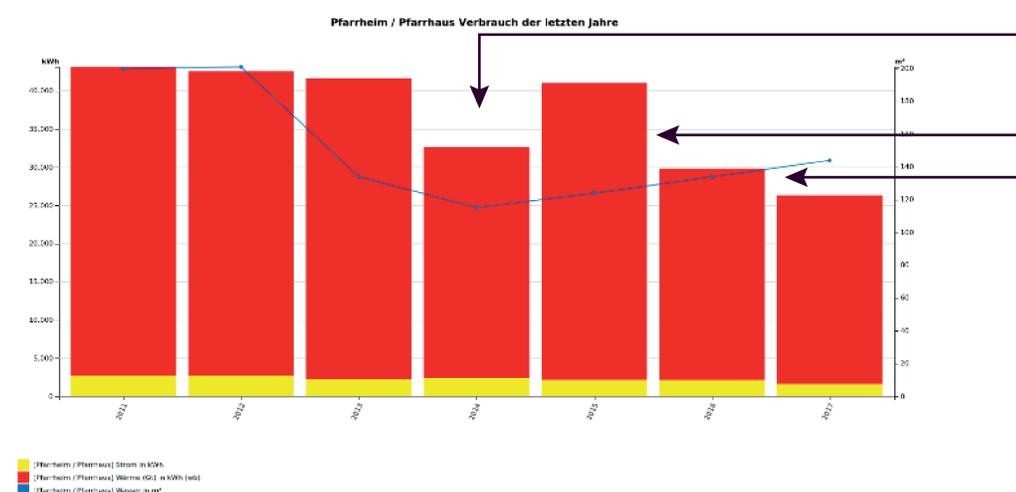
ENAKON Wolfenbüttel GmbH

Analyse und Bewertung der Ist - Situation



Durchschnittlicher Verbrauch von ca. 40.000 kWh/a

Verbrauchsniveau nach der Maßnahme – aus Energiemanagementprogramm



Mehrwöchiger Leerstand

Sternsingeraktion im Januar und Baumaßnahme

Nach Einbau der neuen Heizung

Verbrauch in 2016 ca. 27.000 kWh/a